

13.07.2023

### Arbeitstreffen auf der Kolbensattelhütte: FREIE WÄHLER-Fraktion verabschiedet Resolution zum Umgang mit dem Wolf

#### **Streibl: Gleichgewicht zwischen Artenvielfalt und Bewirtschaftung erhalten**

München. Die Population von Wölfen in Deutschland steigt: Immer häufiger kommt es auch flächendeckend in ganz Bayern zu Wolfssichtungen und Nutztierrißen. Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion hat daher bei einem Arbeitstreffen auf der Kolbensattelhütte in Oberammergau eine **Resolution zum verantwortungsvollen Umgang mit dem Wolf** verabschiedet. „Wir fordern ein Umdenken in Bezug auf den Wolf. Er ist ein Wildtier wie viele andere Arten. Deshalb wollen wir einen unideologisch und nicht emotional geleiteten Umgang mit dieser Tierart. Dazu gehört eben auch die Entnahme von Wölfen, wenn sie Probleme verursachen, ein Risiko für den Menschen darstellen oder die Population zu groß wird“, erklärt der Fraktionsvorsitzende **Florian Streibl**.

Ziel sei es, ein **legales und rechtssicheres „2S“** aus „Schützen“ und „Schießen“ zu etablieren. „Der Schutz bezieht sich dabei sowohl auf den Wolf – sollte er gefährdet sein und einen konfliktfreien, naturbelassenen Lebensraum einnehmen – als auch auf Weidewirtschaft und Artenvielfalt. Gleichzeitig fordern wir eine **vereinfachte und effektive Entnahme von problematischen Wölfen**, die wiederholt Nutztiere angreifen und damit die Existenz von Landwirten gefährden“, so **Streibl** weiter. Die FREIE WÄHLER-Fraktion unterstütze die

bayerische Wolfsverordnung vollumfänglich und sehe sie als notwendig an, da der Bund bis jetzt nicht auf die Situation im Freistaat reagiert habe. „Dabei handelt es sich jedoch nur um eine Übergangslösung, die schnellstmöglich durch eine rechtssichere und bundesweite Entnahmemöglichkeit ersetzt werden muss. Daher bestehen wir auf eine **Aufnahme des Wolfs ins Jagdrecht**“, so **Streibl**.

Denn in bestimmten Gebieten wie den Alpen führe die Rückkehr des Wolfs zu Konflikten mit der Landwirtschaft. „Der Schutz landwirtschaftlicher Flächen und von Weidetieren kann in diesen Regionen nicht gewährleistet werden. Aus diesem Grund fordern wir eine **Anpassung der Rechtslage mit der Möglichkeit einer Einführung von wolfsfreien Gebieten**, in denen die Entnahme unter Berücksichtigung des Tierschutzes ganzjährig möglich ist“, betont **Streibl**. Gerade Alm- und Weidewirtschaft hätten einzigartige Lebensräume geschaffen, die nur durch die fortwährende Bewirtschaftung dieser Gebiete zu erhalten seien. „Deshalb drängen wir auf einen unideologischen Artenschutz, der nicht eine einzelne Art in einem bestehenden Ökosystem bevorzugt und damit das harmonische Gleichgewicht zwischen Artenvielfalt und Bewirtschaftung vernichtet“, so **Streibl** abschließend.

Hinweis: Die erwähnte Resolution finden Sie [HIER](#), ein Pressefoto [HIER](#).

---



Informationen zu **MdL Florian Streibl** finden Sie [hier](#).

---

#### **Pressekontakt:**

Pressereferentin der **FREIE WÄHLER** Landtagsfraktion  
im Bayerischen Landtag

Eva Ettgen, Maximilianeum, 81627 München  
Tel. 089 / 4126 - 2054, [eva.ettgen@fw-landtag.de](mailto:eva.ettgen@fw-landtag.de)



---

FREIE WÄHLER Landtagsfraktion  
Max-Planck-Straße 1, 81675, München

Diese E-Mail wurde an [florian.streibl@fw-landtag.de](mailto:florian.streibl@fw-landtag.de) gesendet.  
Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie in den Presseverteiler der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion  
aufgenommen wurden.

| [Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)